

# WEG ZU SICH SELBST

Wenn jemand eine Clown-Ausbildung absolviert, geht es nicht einzig um das Erlernen von Techniken, um auf einer Bühne bestehen zu können. Es geht auch darum, sich auf den Weg zu sich selbst zu begeben. Dies zeigt



der kürzlich auf DVD erschienene Film „Du wirst nicht der Gleiche sein ...“, der die Entwicklung einer Konstanzer Ausbildungsgruppe zum Gesundheitsclown dokumentiert. Der Film basiert auf dem patentierten Ausbildungskonzept zum Gesundheit!Clown® der Tamala Clown Akademie.

In eindrucksvollen Szenen wird deutlich, dass es eine durchaus mühsame Spurensuche zu den eigenen Möglichkeiten ist. Eine Teilnehmerin beschreibt etwa, dass es ihr schwerfällt, zur eigenen Kraft als Clown zu stehen. Eine weitere Schülerin sagt: „Ich habe soviel Kraft in mir. Es ist wichtig, dass die Kraft nach außen geht. Ich habe gespürt, dass viel mehr geht als ich gedacht habe.“

Die Trainer ermuntern die Lehrlinge, sich in Einzelübungen zu erproben. Sie sollen ihre Position in der Gruppe finden, in den eigenen Reihen proben und sich dann auf die Straße begeben, um ihre kreativen Fähigkeiten in der Öffentlichkeit zu erproben.

Den Clownschülern gelingt der Weg aus dem schmucklosen Seminarraum über die öffentliche Bühne in der Toskana bis hin zu Einrichtungen, in denen sie erstmals auf behinderte und demenzkranke Menschen treffen. In diesen Momenten wird spürbar, wie verschüttete Gefühle ausgegraben und geistige Ressourcen aktiviert werden. Der Zuschauer spürt die Freude sowohl der angehenden Gesundheitsclowns als auch der Menschen, denen sie Gutes tun wollen.

Mehr als zwei Jahre haben die Filmemacher den Werdeprozess der Ausbildungsgruppe begleitet. Immer wieder sind sie mit den Clowns in Ausbildung auf Tuchfühlung gegangen. Clown ist man nicht, Clown wird man – dies ist die Quintessenz aus dem Film. Beim Schauen des Films kribbelt es in den eigenen Fingern, sich selber auf den Weg zum Clown zu begeben.

*Christoph Müller, Krankenpfleger, LVR-Klinikum Bonn*

**Du wirst nicht der Gleiche sein ... Heute Film 2015, 90 Minuten, 20 Euro zuzüglich Porto, zu bestellen über [www.tamala-center.de](http://www.tamala-center.de)**

## Broschüre neu aufgelegt



Viele Patienten werden pflegebedürftig aus der Klinik entlassen. Die neu aufgelegte Broschüre „Rückkehr aus dem Krankenhaus“ will betroffene Familien informieren und unterstützen. Auf 66 Seiten wird alles Wissenswerte zur Organisation der häuslichen Pflege zusammengefasst. Die Broschüre wurde vor zehn Jahren wegen ihrer ermutigenden Gestaltung mit dem Gisela-Rehfeld-Preis ausgezeichnet. Die zwischenzeitlich vergriffene Broschüre ist nun in einer komplett überarbeiteten und aktualisierten Version wieder erhältlich.

**Rückkehr aus dem Krankenhaus. Herausgegeben vom Pflege e.V. 2015, 7 Euro (Rabatte bei Mehrabnahme möglich), zu bestellen über [info@stiftungspflege.de](mailto:info@stiftungspflege.de)**

## Verstehen, behandeln, begleiten



Das Buch vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der anthroposophischen Pflege. Es werden unter anderem folgende Bereiche thematisiert: Altenpflege, äußere Anwendungen, Ganzkörperwaschungen, häusliche Pflege, Kinderkrankenpflege, Palliative Care, Pflege bei Demenz, Pflege des

Neugeborenen, rhythmische Einreibungen sowie Wickel und Auflagen. Das Buch enthält eine DVD über das Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka.

**Anthroposophische Pflegepraxis – Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln. Von Rolf Heine (Hrsg.). Salumed-Verlag, 3. Auflage 2015, 608 Seiten, 78 Euro**

## Kritische Analyse



Die Fachliteratur zur Pflegepädagogik ist wenig umfassend und grundlegend, sondern stark fragmentiert, auf Teilbereiche spezialisiert. Es fehlt ein Werk, das kritisch das Feld der Pflegepädagogik analysiert, historische Wurzeln offenlegt, Methoden hinterfragt sowie für Studierende und Lehrende

einen Gesamtüberblick über die Disziplin der Pflegepädagogik gibt. Dieses Buch bietet eine fundierte kritische Analyse und Darstellung des Lehr- und Handlungsfeldes der Pflegepädagogik.

**Lehrbuch Kritische Pflegepädagogik. Von Karl-Heinz Sahmel. Hogrefe 2015, 49,95 Euro**